



8. September 2020

NOWITSCHOK VERSETZT NORDSTREAM 2 DEN TODESSTOß

Am 3. September 2020 berichtete Reuters, dass der Vorsitzende des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten im Deutschen Bundestag, Norbert Röttgen, auf die Vergiftung des russischen Oppositionsführers Aleksej Nawalny am 20. August 2020 mit dem, in der Sowjetunion während des Kalten Krieges entwickelten militärischen Nervengiftes Nowitschok, wie folgt Stellung nahm:

„Ich glaube, dass wir eine Politik der Härte betreiben müssen, dass wir in der Sprache, in der einzigen Sprache antworten müssen, die Putin versteht: Das ist Erdgas und Erdgasverkäufe“.

Ein schmerzlicher Schlag gegen die Gasgeschäfte ist die einzige Sprache, die Putin versteht. Westliche Staats- und Regierungschefs einschließlich der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel sollten mit ihm in dieser eindeutigen Sprache kommunizieren, um auf Russland Druck auszuüben, damit es seine internationalen Zusagen und Verpflichtungen einhält.

Die hinterhältige Vergiftung von Aleksej Nawalny mit dem gleichen militärischen Nervengift, das 2018 auf europäischem Boden bereits gegen den ehemaligen russischen Geheimdienstoffizier Sergej Skripal und seine Tochter Julija zum Einsatz kam, sollte ein erneuter deutlicher Weckruf sein. Der Kreml betreibt eine hybride Kriegsführung, einschließlich eines staatlich geförderten Terrorismus, um seine Gegner zum Schweigen zu bringen, wo auch immer sie sein mögen. Gleichzeitig setzt er ein warnendes Zeichen und erinnert alle anderen an das weitreichende und gefährliche kriminelle Arsenal des Kremls.

Die tödliche hybride Aggression Russlands ist entweder zielorientiert, wie in den Fällen Skripal und Nawalny oder breit angelegt, wie in den Regionen Abchasien und Südossetien in Georgien sowie auf der Krim und in Teilen des Donbas in der Ukraine.

In all diesen Fällen offenbart Russland völlige Missachtung gegenüber seinen internationalen Verpflichtungen.

Ein eklatantes Beispiel fand am 27. Juli 2020 im Osten der Ukraine statt, als Russland ein weiteres Waffenstillstandsabkommen, das bei einem Treffen der Trilateralen Kontaktgruppe geschlossen worden war, nicht einhielt. Bereits am selben Tag, an dem es in Kraft trat, wurde das Abkommen verletzt. Seither berichtete die OSZE-Sonderbeobachtermission in der Ukraine, dass es bis zum 30. August 2020 828 weitere Waffenstillstandsverletzungen gegeben habe.

Russlands Verstöße der letzten sechs Jahre in der Ukraine hatten mehr als 13.000 Tote und über 30.000 Verletzte im Donbas und über 1,5 Millionen Binnenvertriebenen in der Ukraine zur Folge.

Die internationale Gemeinschaft kann entweder auf einen weiteren internationalen russischen Terroranschlag oder eine militärische Aggression wie in Weißrussland warten, um endlich zu reagieren, oder sie kann versuchen, diese zu verhindern, indem sie Präsident Putin in der einzigen Sprache, die er wirklich versteht, mitteilt, dass Russlands Nervengift, Nowitschok, Nord Stream 2 einen Todesstoß versetzt hat.

Eugene Czolij

NGO "Ukraine-2050" Präsident

Präsident des Ukrainischen Weltkongresses (2008-2018)

www.ukraine-2050.org

Die Nichtregierungsorganisation (NGO) „Ukraine-2050“ ist eine gemeinnützige Organisation, die gegründet wurde, um innerhalb einer Generation – bis 2050, die Umsetzung von Strategien für eine nachhaltige Entwicklung der Ukraine als völlig unabhängiger, territorial integraler, demokratischer, reformierter und wirtschaftlich wettbewerbsfähiger europäischer Staat zu fördern.